



Riesenballon-Weitstoß und Kegelumfahren im Rollstuhl

Auf eine Art ist alles irgendwie ein bisschen anders. Andererseits auch nicht. So standen bei den gestrigen Bundesjugendspielen der Hedwig-Dransfeld-Schule natürlich Sport, Spiel, Spaß und Spannung im Vordergrund des munteren Wettstreits

im Buchgeister-Stadion. So wie bei allen anderen Schulen eben auch. Einziger Unterschied: Die „Ergänzung“ zu den klassischen Disziplinen. So durften sich die Rollstuhlfahrer im Riesenballon-Weitstoß, im Sprint und im Hindernisfahren

übten. Daneben zählte das „Kegelumfahren“ zu den Aufgaben. In einem Quadrat wurden Kegel aufgestellt, die jeder Teilnehmer in einer vorgegebenen Zeit umfahren musste. Für alle Disziplinen gab es ein be-

stimmtes Bewertungs- und Punkte-System. Rund 90 Kinder und Jugendliche nahmen gestern an den Bundesjugendspielen teil. Für alle Schülerinnen und Schüler zählte der „Olympische Gedanke“. Gleichzeitig passte der Leitgedanke

der Förderschule zu den Bundesjugendspielen: „Gemeinsam bewegen auf eigenen Wegen“. Die Urkunden sollen am kommenden Dienstag in der Hedwig-Dransfeld-Schule verteilt werden. ■ geb/ Fotos: Gebhardt

